

Jeun hütt'ig Dir, lieber Webern,
 den Hof so lange angekündigten
 Brief geschrieben, aber nun ist
 endlich so spät geworden; das Schnei-
 den u. Kleben der Fotografien, hat
 bis tief in die Nacht gedauert
 u. nun bin ich wieder so
 müde, und die Briefe sollen
 Tag morgen in aller Eile
 fort, damit sie Dir am nächsten
 sein einkommt. Warten
 wir bis zur vernünftigen, - da
 bist Du wieder glücklich: Nun
 kann haben sie erst nach uns
 ihren Zweck erfüllt. W. Hoffmann

- 2 -

die bei jener Anblick ergriffene
Melancholie nicht allzu schwer
sich fühlbar machen. Denn, wie
müßte die wieder hinweg sein,
fern von all diesen Fälligkeiten
scheiden zu müssen, die zwar
Führung mit Schöberg ent-
behren zu müssen, ihm und
beide u. Tonfall können
Rolle zu wissen:

Drimal wofür er erwartet
ist ihn am Karlsplatz vor den
Conservatoriumsaktionen und
die $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ Stunde Spaziergang
mitten im Lärm der Stadt,



zu inföhrbar nicht vor dem
Gröfsern Finnen Worte . . .

Dann vorzüglich quinnul Stücken
inblei Werk bei ihm selbst, wo
er in die Stinkfinter die Part.
pöngster Gröfser heta bringe,
Finne neuer Bilder sehr, Muffen-
heta auffand

Die Surja zu erzöhlen fucht
ja nicht den Lente, den
Lutbefen vergrößern,

Oben auf ein Hof 5 unel
in "Kleinerer neuen Lente"
was und in innerfröndliche



Begierde über das Werk
lesete, das sich langsam durch
die Augen bewegte, - - -

Von all dem müßte ich dir
gerne mehr schreiben, und
ich hätte gerne vielleicht noch
auf die Schulterblätter meiner
Armschlingen zu kommen. Aber
das müßte ich mir später vor
stellen. Ich lieg im Bett u.
Kopf u. Hände vorragen den
Decke, und du um letzter auch
dieser Brief erschein. Ich
muß mich für dich!

Dein Pety